

# Mit Mut und Besonnenheit zur praktischen Umsetzung

## MPREIS setzt auf zukunftsweisende Wasserstofftechnologie

Der Innovationsgeist oder die Übernahme einer Vorreiterrolle liege in der DNA der Unternehmerfamilie Mölk, bestätigt Projektleiter Ewald Perwög, denn in unmittelbarer Nähe zu den Produktionsbetrieben Bäckerei Mölk und Alpenmetzgerei in Völs wird bald mit Hilfe von Ökostrom grüner Wasserstoff produziert.

Vor ein paar Wochen wurden mit dem Beschluss zur „Wasserstoffstrategie Tirol“ politisch die Weichen gestellt. „Wenn wir den vollständigen Ausstieg aus

allen fossilen Energieträgern in Tirol schaffen wollen, müssen wir vor allem im Bereich der Mobilität die Schlagzahl erhöhen und alle Hebel in Bewegung setzen“, betonte Landes-



In der Nähe der Unternehmenszentrale in Völs bei Innsbruck entsteht jetzt eine Anlage für die Produktion von „grünem“ Wasserstoff. Ziel sind massive Einsparungen bei CO<sub>2</sub> und eine Entlastung der Umwelt.

FOTO: JAKOB WINKLER

hauptmann Günther Platter damals und ergänzte: „Diese Anstrengungen werden nun intensiviert.“

1923 öffnet Therese Mölk das erste Lebensmittelgeschäft in Innsbruck – nicht aus einer wirtschaftlichen Überlegung heraus, sondern aus einer sozialen Verantwortung: Gute und leistbare Lebensmittel den Menschen anbieten zu können. 2020 hat die Unterfamilie Mölk die nächste Vision: Zur Zeit verfährt die LKW-Flotte zwei Millionen Liter Diesel im Jahr und mit dem Einsatz der ersten Wasserstoff-Fahrzeuge wird die Flotte in sieben Jahren emissionsfrei fahren. Zudem wird die Abwärme für die Beheizung der Bäckerei Therese Mölk genutzt, wodurch eine sehr hohe Energieeffizienz von über 90% erreicht wird. Ziel ist auch hier eine CO<sub>2</sub>-freie Produktion.

MPREIS kooperiert in der Umsetzung mit Partnern aus der Region. Die Strategie- und Projektentwicklung erfolgt zusammen mit dem Tiroler EU-Projektpartner FEN Systems im Green Energy Center in Innsbruck. Für den Stromeinkauf und das Stromnetz wird mit der TIWAG/TINETZ zusammengearbeitet. Für die technische Umsetzung wurde ILF aus Rum mit ins Boot geholt und die Elektrolyse-Technologie stammt von der Schweizer Firma IHT. Das Investitionsvolumen für das innovative Projekt, welches auch die Speerspitze einer in Entstehung befindlichen Wasserstoffwirtschaft ist, beträgt 13 Millionen Euro.



Freuten sich über den Spatenstich für die Produktion von grünem Wasserstoff aus Tirol (im Bild von links): Ernst Fleischhacker (Green Energy Center), Peter Paul Mölk, Julia Mölk (beide MPREIS), LHStv Josef Geisler, Stefanie Graber (Bäckerei Therese Mölk), Bürgermeister von Völs Erich Ruetz, Ewald Perwög (MPREIS Sustainable Energy Solutions).

FOTO: MPREIS

Für das ambitionierte Projekt reicht eine erstaunlich kleine Fläche. Auf wenig mehr als 1.000 m<sup>2</sup> wird zuerst die Elektrolyseanlage für die Wasserstoffproduktion errichtet, die schon im kommenden Jahr den Testbetrieb aufnehmen soll. Mit ca. 9 m wird die Halle etwa die Höhe eines typischen Bauernhauses haben. In der zweiten Bauphase folgt eine kombinierte Tankstelle für Diesel und Wasserstoff. „Wir arbeiten seit fünf Jahren an diesem Projekt. Es war eine Herausforderung und hat Herz, Mut und Besonnenheit bis zu diesem Spatenstich gebraucht“, bestätigt Projektleiter Ewald Perwög, MPREIS Sustainable Energy Solutions.